



**Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.**  
German Pain Association · Société Allemande de la Douleure

# 5. Bonner Schmerzttag

**Freitag, 21. Januar 2011**

Öffentliches Forum für Patienten

**Samstag, 22. Januar 2011**

Wissenschaftliche Fortbildung

*Prinzipien verstehen – Therapie gestalten*

## **Tagungsort**

Stadthalle Bonn / Bad Godesberg

Koblenzer Straße 80, D - 53177 Bonn

## **Schirmherrschaft**

**Jürgen Nimptsch** Oberbürgermeister der Stadt Bonn

**Hans-Dietrich Genscher** Bundesaußenminister a.D.

**Dr. Thomas de Maizière** Bundesinnenminister

Tagungsleiter:

**Dr. med. Michael Küster**

Regionales Schmerzzentrum

DGS Bonn – Bad Godesberg

Weißdornweg 4-6, 53177, Bonn - Bad Godesberg

Tel. +49(0)228/932 39 99 · Fax +49(0)228/932 39 88

eMail: [drkuester@gmx.de](mailto:drkuester@gmx.de)

[www.schmerzzentrum-bonn-bad-godesberg.de](http://www.schmerzzentrum-bonn-bad-godesberg.de)

# WILLKOMMEN

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Teamassistentinnen, liebe PraxismitarbeiterInnen,**

in kaum einem anderen Gebiet der Medizin hat es in den vergangenen Jahren eine derart rasante Entwicklung in Forschung und Therapiemöglichkeiten gegeben wie in der Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen.

Es genügt nicht, dass „Schmerztherapie“ in aller Munde ist oder als Marketinginstrument einiger Krankenkassen verwendet wird. Entscheidend sind das Wissen und die Aktualität, die sich hinter diesem Begriff verbergen, sowie das Vermögen der Ärzte, dies auch praktisch in ihrer Arbeit mit Patienten umzusetzen.

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft stellt die Medizin insgesamt – aber besonders die Schmerztherapie – vor große Herausforderungen. Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die unter chronischen Schmerzen leiden, wird weiter wachsen. Ohne adäquate Therapie bedeuten die damit einhergehenden Beeinträchtigungen einen enormen Verlust an Lebensqualität.

Inzwischen liefert die moderne Schmerzforschung viele neue Einsichten, die alten Glaubenssätzen neues Wissen entgegensetzen und die Therapie weiterentwickeln helfen.

Es gilt, diese neuen Ansätze und Therapiekonzepte so schnell wie möglich in der klinischen Praxis zu etablieren, damit die Betroffenen, unsere Patienten, davon profitieren.

Ich möchte daher auch mit dem nun mittlerweile 5. Bonner Schmerztag, die Teilnahme ist wieder kostenfrei, erneut die Verknüpfung von Grundlagenforschung zur Symptomatik und Therapie chronischer Schmerzen aufzeigen und einen Beitrag leisten, neuestes Wissen zu vermitteln.

Ganz besonders wichtig ist mir dabei, Mitglieder unserer Teams und der Heilberufe, mit denen wir tagtäglich eng zusammenarbeiten, in die Vorträge, Fortbildungen und Kurse einzuladen.

Nur gemeinsam im Team aller Beteiligten, können wir Entscheidendes zu Gunsten unserer gemeinsamer Patienten bewegen.



Ich freue mich auf eine anregende und interessante Veranstaltung und grüße Sie herzlich.

Ihr Dr. Michael Küster

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erkenntnisse der Grundlagenforscher von heute werden die Schmerztherapie von morgen verändern und voranbringen. Dies ist auch dringend nötig: die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft stellt die Schmerzmedizin vor große Herausforderungen. Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die unter den verschiedensten Schmerzsyndromen leiden, wird weiter wachsen. Darum sind innovative Ansätze und die Weiterentwicklung therapeutischer Konzepte von großer Bedeutung.

Neue innovative Ansätze müssen so schnell wie möglich in die Praxis integriert werden, damit Sie Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen zu mehr Lebensqualität verhelfen können. Veranstaltungen wie die Bonner Schmerztag dienen der Vermittlung aktuellen schmerztherapeutischen Wissens in besonders hervorragender Weise. Die Teilnehmer können neue Erkenntnisse und Anregungen mitnehmen, die in ihrer täglichen Arbeit helfen – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.



Ich wünsche Ihnen anregende  
Diskussionen und einen erfolgreichen  
Verlauf dieser Tagung

Ihre  
Dr. med. Marianne Koch

Der demografische Wandel ist bereits heute spürbar: Die Menschen werden älter und erleben immer häufiger langwierige Krankheiten mit teilweise sehr heftigen Schmerzen. Chronische Schmerzen können die Lebensfreude jedoch nahezu zum Erliegen bringen. Sie haben erhebliche Konsequenzen für Familie, Freunde und das gesamte persönliche Umfeld der Betroffenen. Oft können schmerzkranken Menschen auch ihre Arbeit nur noch mit Einschränkungen wahrnehmen. Chronische Schmerzen führen deshalb oft zu hohen Arbeitsunfähigkeitszeiten. Zusammenfassend kann man wohl sagen: das ganze Leben des Schmerzkranken wird durch sein Leiden geprägt.

Für die Medizin ist es wichtig, die Ursachen von Schmerzen zu erkennen, um eine zielgenaue Behandlung durchführen zu können. Denn nur so kann das Leid der betroffenen Menschen gelindert werden. Es ist besonders verdienstvoll, dass Sie die für viele Menschen relevante Themen Schlafstörungen in Folge von Schmerzen und die Schmerztherapie in der Palliativmedizin ausführlich beraten. So kann auch der diesjährige Bonner Schmerztag wieder einen wichtigen Beitrag dazu leisten, neue Behandlungs- und Therapieerkenntnisse zu gewinnen und zu verbreiten.

Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Schmerzen begreife ich jedoch als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der auch die Arbeitgeber durch Änderungen in der Arbeitsorganisation und Erleichterungen im Arbeitsalltag einen erheblichen Beitrag leisten können. Auch unter dem Aspekt längerer Lebensarbeitszeiten wird eine nachhaltige Präventionsarbeit immer wichtiger.

Der 5. Bonner Schmerztag fördert den wichtigen Dialog zwischen Patientinnen und Patienten mit Ärzten und Forschern und ermöglicht gleichzeitig die fachliche Fortbildung. Dieses innovative Konzept hat sich bewährt. Ich wünsche allen Beteiligten interessante und gewinnbringende Tage.



Dr. Thomas de Maizière, MdB  
Bundesminister des Innern

Als Oberbürgermeister der Stadt Bonn bin ich stolz darauf, dass Bonn dank einer Vielzahl medizinischer und gesundheitsorientierter Einrichtungen inzwischen ein zentraler Gesundheitsstandort für die Region ist. Hier haben neben dem Bundesgesundheitsministerium und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte viele weitere Institutionen, Wissenschaftseinrichtungen und Organisationen aus dem Gesundheitsbereich ihren Sitz. Dank hervorragender medizinischer Versorgung und innovativer Forschung ist die Stadt auch einer der Spitzenstandorte der Gesundheitswirtschaft in Deutschland. In Bonn praktizieren 2.900 Ärzte aus über 40 Fachgebieten. Es gibt 20 Krankenhäuser, Fachambulanzen und Tageskliniken mit über 5.000 Betten. Dazu kommt das Universitätsklinikum Bonn mit der ältesten medizinischen Fakultät Nordrhein-Westfalens mit über 30 klinischen Abteilungen und 20 Forschungseinrichtungen. Die zusätzliche Vielfalt von Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen erleichtert Betroffenen wie Angehörigen den Umgang mit ihren Erkrankungen und ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben. Bonn verdankt sein besonderes Profil diesem effektiven Miteinander von Spitzenmedizin, Innovation und Technologieentwicklung.

Tagungen, Kongresse und Gesundheitsmessen im medizinischen und gesundheitspolitischen Bereich finden hier in Bonn ein geeignetes Forum. So auch der Bonner Schmerztag, der in diesem Jahr bereits zum fünften Mal stattfindet. In einer Gesellschaft, in der immer mehr Menschen unter dauerhaften Schmerzen leiden, ist es umso wichtiger, dass es einen regelmäßigen Austausch gibt. Nur gemeinsam können die beteiligten Mediziner etwas zu Gunsten der Patientinnen und Patienten bewegen.

Ich bin sicher, dass der 5. Bonner Schmerztag mit seinem umfassenden Programm und den vielfältigen Informationsangeboten erneut einen unverzichtbaren Beitrag dazu leistet, neue Erkenntnisse in der Schmerztherapie zu gewinnen und diese auch weiterzugeben. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen interessanten und konstruktiven Austausch zu diesem bedeutenden Themenfeld.



Jürgen Nimptsch  
Oberbürgermeisters der Stadt Bonn

Freitag 21. Januar 2011

15.00 - 16.00 Uhr **Pressekonferenz**

## ÖFFENTLICHES FORUM FÜR PATIENTEN

Durch den Nachmittag / Abend führt Sie  
Dr. med. **Marianne Koch**, Internistin und Journalistin.

16.30 - 18:00 Uhr  
Expertenrat bei Schmerzen

Moderation: Dr. med. **Marianne Koch**, Tutzingen

**Dr. med. Helmut Hoffmann-Menzel**,  
Oberarzt Palliativstation am Malteser-Krankenhaus,  
Bonn

**Dr. med. Dipl. Lic. Psych. Johannes Horlemann**,  
Psycho- und Schmerztherapeut, Kevelear

**Prof. Dr. med. Göbel**,  
Schmerzlinik Kiel, Kiel

**Dr. med. Michael Küster**,  
Schmerzzentrum Bonn Bad-Godesberg,  
Bonn, Veranstalter

**Prof. Dr. Jürgen Zulley**,  
Dipl. Ing., Dipl. Psych., Somnologe (DGSM);  
wissenschaftlicher Berater des  
Schlafmedizinischen Zentrums Regensburg

- **Neue Entwicklungen in der Migräne- und Kopfschmerztherapie**  
Professor Dr. med. Hartmut Göbel  
Chefarzt der (Kopf-)Schmerzklinik Kiel, Schmerzzentrum  
DGS Kiel
  
- **Schlafqualität und Schlafstörungen beim Schmerzpatienten**  
Prof. Dr. Jürgen Zully  
Dipl. Ing., Dipl. Psych., Somnologe (DGSM);  
wissenschaftlicher Berater des Schlafmedizinischen  
Zentrums Regensburg
  
- **Schmerz und Seele**  
Dr. med. Dipl. Lic. Psych. Johannes Horlemann  
Schmerztherapeut und Psychotherapeut, Vorstands-  
mitglied DGS, Schmerzzentrum DGS Kevelaer
  
- **Schmerztherapie in der Palliativmedizin**  
Dr. med. Helmut Hoffmann-Menzel  
Oberarzt am Malteser-Krankenhaus Bonn,  
Abt. Palliativmedizin
  
- **Schmerztherapie so individuell wie die Patienten**  
Dr. med. Michael Küster  
Schmerztherapeut Bonn Bad Godesberg,  
Vorstandsmitgl. DGS,  
Vize-Direktor des Instituts für Qualitätssicherung in  
Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V., Bonn

Samstag 22. Januar 2011

## Weitere Highlights für Patienten und Interessierte

*Begrenzte Teilnehmerzahl, Teilnahme kostenfrei*

09.15-10.45 Uhr, **Brunnensaal**

### **Entspannungsverfahren, Progressive Muskelrelaxation**

Dipl. – Psychologin Jessica Schneider  
Psycholog. Verhaltenstherapeutin,  
Schmerzzentrum Bonn-Bad Godesberg

11.00 – 12.15 Uhr, **Brunnensaal**

### **Migräne und andere Kopfschmerzformen**

Professor Dr. med. Hartmut Göbel  
Chefarzt der (Kopf-)Schmerzklinik Kiel,  
Schmerzzentrum DGS Kiel

Samstag 22. Januar 2011

## FORTBILDUNG FÜR ÄRZTE UND DEREN TEAM SOWIE ANDERE HEILBERUFE

09.10 – 09.15 Uhr, **Plenum**

### **Begrüßung der Gäste**

Dr. med. Michael Küster

*Schmerztherapeut Bonn Bad Godesberg,*

*Vorstandsmitgl. DGS,*

*Vize-Direktor des Instituts für Qualitätssicherung in*

*Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V., Bonn*

*Grüßworte*

09.15 – 10.00 Uhr

### **Neue Entwicklungen in der Migräne- und Kopfschmerztherapie**

Professor Dr. med. Hartmut Göbel

*Chefarzt der (Kopf-)Schmerzklinik Kiel,*

*Schmerzzentrum DGS Kiel*

10.00 – 10.45 Uhr

### **Schlafqualität und Schlafstörungen beim Schmerzpatienten**

Prof. Dr. Jürgen Zülley

Dipl. Ing., Dipl. Psych., Somnologe (DGSM);

wissenschaftlicher Berater des

Schlafmedizinischen Zentrums Regensburg

10.45 – 11.00 Uhr

### **PAUSE**

BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG

11.00 – 11.45 Uhr

### **Update Somatoforme Schmerzstörungen**

Dr. med. Dipl. Lic. Psych. Johannes Horlemann

*Schmerztherapeut und Psychotherapeut,*

*Vorstandsmitglied DGS, Schmerzzentrum DGS Kevelaer*

11.45 – 12.15 Uhr

## **Das System Berliner Modell®**

Dr. med. Jan-Peter Jansen

*Schmerztherapeut, Schmerzzentrum DGS Berlin, Berlin*

12.15 – 12.45 Uhr

## **PAUSE**

### **BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

12.45 – 13.15 Uhr

## **Neue Konzepte zur Behandlung von Durchbruchschmerzen in der Palliativmedizin: oral, nasal, buccal?**

Dr. med. Helmut Hoffmann-Menzel

*Oberarzt am Malteser-Krankenhaus Bonn,  
Abt. Palliativmedizin*

13.15 – 13.45

## **Neues: transdermale Hochdosis-Capsaicin-Therapie und MOR-NRI – Erfolgsrezepte in der Schmerztherapie ??**

Dr. med. Michael Küster

*Schmerztherapeut Bonn Bad Godesberg,  
Vorstandsmitgl. DGS,  
Vize-Direktor des Instituts für Qualitätssicherung in  
Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V., Bonn*

13.45 – 14.00

## **Abschlussrunde / Fragen an die Referenten / Meet the experts**

14 Uhr

## **VERANSTALTUNGSENDE**

mit kleinem Umtrunk und Mittagessen

## Fortbildungszertifikat

Für das Fortbildungszertifikat der Landesärztekammer Nordrhein wurden für diese Fortbildung **7 Punkte** bewilligt.

Für die algesiologische Fort- und Weiterbildung nach den Richtlinien DGS, die Qualifikation „Schwerpunkt Schmerztherapie DGS“ und für die Qualifikation Schwerpunkt Palliativmedizin DGS sowie die verbandsinterne Fort- und Weiterbildung „algesiologische Fachassistenz“ wird dieser Schmerztage mit **7 Kreditstunden (KS)** bewertet.

Für alle Zertifizierungen ist der Eintrag in die Teilnehmerliste der jeweiligen Veranstaltung erforderlich.

## Referenten (alphabetisch):

### **Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Hartmut Göbel**

Facharzt für Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Psychotherapie, Diplom-Psychologe, Algesiologe DGS/DGfA, Chefarzt der Schmerzklinik Kiel („Kopfschmerzklinik Kiel“), Heikendorfer Weg 9-27, 24149 Kiel. Träger des Deutschen Schmerzpreises 1989.

### **Dr. med. Helmut Hoffmann-Menzel**

Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Oberarzt der Klinik für Palliativmedizin am Malteser-Krankenhaus Bonn

### **Dr. med. Dipl. Lic. Psych. Johannes Horlemann**

Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, psycholog. Psychotherapie, Algesiologe DGS/DGfA; Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Kevelaer.

### **Dr. med. Jan-Peter Jansen**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Anästhesiologie, Algesiologe DGS/DGfA, Spezielle Schmerztherapie. Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS Berlin.

### **Dr. med. Marianne Koch**

Facharzt für Innere Medizin,  
Journalistin, Fernsehmoderatorin,  
seit 1997 Präsidentin der Deutschen Schmerzliga e.V.

### **Dr. med. Michael Küster**

Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin,  
Facharzt für Anästhesiologie, Algesiologe DGS/  
DGfA, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin,  
Manuelle Medizin / Chirotherapie, Naturheilverfahren,  
Notfallmedizin, Sportmedizin. Leiter des Regionalen  
Schmerzzentrums DGS Bonn – Bad Godesberg.  
Niedergelassen in eigener Praxis Weißdornweg 4-6,  
53177 Bonn - Bad Godesberg (Heiderhof).

### **Prof. Dr. med. Jürgen Zulley**

Dipl. Ing., Dipl. Psych., Somnologe (DGSM);  
wissenschaftlicher Berater des Schlafmedizinischen  
Zentrums Regensburg

## Weitere Veranstaltungen des regionalen Schmerzzentrums Bonn-Bad Godesberg

**2011:**

**Manualtherap. Diagnostik und Therapie-HWS /  
Schulter – Nacken – Bereich**

**(manualtherapeutischer Untersuchungskurs)**

Freitag 29.04.2011 bis Sonntag, 01.05.2011

**Manualtherap. Diagnostik und Therapie-LWS /  
Becken / Hüfte**

**(manualtherapeutischer Untersuchungskurs)**

Freitag, 24.06.2011 bis Sonntag, 26.06.2011

**Manualtherap. Diagnostik und  
Therapie-Refresher-Kurs nach Wunsch der Teilnehmer  
(manualtherapeutischer Untersuchungskurs)**

Freitag, 02.09.2010 bis Sonntag, 04.09.2011

**Somatoforme Schmerzstörungen /  
Somatisierungsstörungen**

**Grundkurs (Einführung) (A)**

Mai 2011, genaues Datum folgt

**Der Schmerztag finden statt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Fachverbandes Schmerz sowie mit folgenden Gesellschaften und Selbsthilfegruppen:**

Selbsthilfegruppe Chronisch Schmerzkrank Bonn

Selbsthilfegruppe Migräne Bonn

Selbsthilfegruppe Clusterkopfschmerz

Deutsche Schmerzliga e.V.

Deutsche Akademie für Algesiologie – Institut für schmerztherapeutische Fort- und Weiterbildung

Deutsche Gesellschaft für Algesiologie –  
Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V.,

Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Palliativversorgung e. V.

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS)

Deutsche Schmerzliga e.V.(DSL)

Gesellschaft für algesiologische Fortbildung mbH (gaf mbH),

Gesamtdeutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V. (GGMM)

Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin (IQUISP)

## **Gebühren und Anmeldung**

Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenfrei.  
Eine vorhergehende Anmeldung wird jedoch zur Planung z.B. des Caterings ausdrücklich gewünscht.

## Partner

**Wir bedanken uns für die Hilfe und Kooperation bei**

AOK

BEK

Techniker

Archimedes Pharma Germany GmbH, Mannheim

Arzneimittel ProStrakan GmbH, Starnberg

Astellas Pharma GmbH, München

AWD.pharma GmbH & Co.Kg –

Ein Mitglied der TEVA Gruppe, Dresden

Bionorica GmbH, Neumarkt

Cephalon GmbH, München

Eisai GmbH, Aachen

Grünenthal GmbH, Aachen

Janssen Cilag GmbH, Neuss

Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg

Mundipharma Vertriebs GmbH, Limburg / Lahn

Nycomed Deutschland GmbH, Konstanz

Pfizer GmbH, Berlin

schwa medico GmbH, Ehringshausen

tonomed GmbH, Bargteheide

## Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für

Schmerztherapie e.V.

Deutsche Schmerzliga e.V.

# Tagungsort

Stadthalle Bonn / Bad Godesberg

Koblenzer Straße 80

D - 53177 Bonn

(Großer Parkplatz 100m entfernt, Bus- und U-Bahnhaltestelle unmittelbar vor der Stadthalle)



## Hotelbuchungen

möglich über Internetseite:

[http://www.bonn-region.de/  
deutsch/hotels/hotels-online-buchen.html](http://www.bonn-region.de/deutsch/hotels/hotels-online-buchen.html)

oder Link auf der Homepage:

[www.schmerztag-bonn.de](http://www.schmerztag-bonn.de)